

Das Tarif-Magazin für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer



Seite 3

Einkommensrunde 2016

## Branchentage gestartet



Forst

Seite 8

**Forstbereich**  
**Neuregelungen bei der  
Eingruppierung**



Seite 10

**Rund um die Arbeitszeit**  
**Rufbereitschaft / Teil 2**

## Inhalt

Editorial 2

Einkommensrunde 2016 3

Tarifthemen 4

Lehrkräfte Sachsen  
Lübeck Travemünder  
Verkehrsgesellschaft  
Flughafen Frankfurt-Hahn  
Stadt Naunhof  
Sozial- und Erziehungsdienst  
Hansestadt Hamburg  
Land Brandenburg  
Land Baden-Württemberg  
Sicherheitskräfte Flughäfen Hessen,  
Rheinland-Pfalz, Saarland

Thema 8

Ratgeber 10

Hintergrund 12

Buchvorstellungen 13

Rechtsprechung 14

Zitat des Monats 16

Redaktionsschluss:  
29. Januar 2016



### Impressum

**Herausgeber:** dbb beamtenbund und tarifunion, Bundesleitung, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin,  
**Verantwortlich:** Willi Russ, Fachvorstand Tarifpolitik  
**Redaktion:** Ulrich Hohndorf, Arne Goodson, Andreas Schmalz  
**Gestaltung und Satz:** Jacqueline Behrendt  
**Bildnachweis:** Titel: dbb, Schlierner (Fotolia), S.2: dbb, S.3: Anestis Aslanidis, Lothar Drechsel, Anne Oschatz, Friedhelm Windmüller, dbb, S.4: dbb, S.5: dbb, S.9: Jacobs/BDF, S.10: Schlierner (Fotolia), S.12: Superingo (Fotolia), S.15: rcx (Fotolia), S.16: nmann77 (Fotolia)  
**Telefon:** 030.4081-5400, **Fax:** 030.4081-4399  
**E-Mail:** tacheles@dbb.de, **Internet:** www.dbb.de  
**Verlag:** dbb verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Telefon 030.7261917-0  
**Druck:** L.N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG. Der Bezugspreis für tacheles ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
**Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstraße 15 A, 40878 Ratingen  
**Anzeigenverkauf:** Panagiotis Chrissovergis, Telefon: 02102.74023-714, Fax: 02102.74023-99

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter.

tacheles · 1/2 · Januar / Februar 2016

## Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!



Einkommensrunden können Spaß machen! Sie können auch durch Rituale überstrapaziert werden, so wie es möglicherweise der Verhandlungsführer der Arbeitgeber in der anstehenden Einkommensrunde mit Bund und Kommunen, Bundesinnenminister de Maizière, auf unserer gewerkschaftspolitischen Arbeitstagung in Köln Anfang des Jahres beklagt hat, als er von „Klamauk“ sprach.

Spaß hat mir erneut gemacht, mit unseren Mitgliedern im Rahmen unserer Branchentage ins Gespräch zu kommen. Diese Diskussionsrunden haben überhaupt nichts Ritualisiertes, sie haben auch keinen festen Ablaufplan, vielmehr leben sie von der Diskussion und von der Kontroverse. Und dabei habe ich auch in diesem Jahr wieder mit Freude festgestellt: Unsere Mitglieder sind – egal ob beim Bundeswehrendienstleistungszentrum in Dresden oder in der Kommune Weiden in der Oberpfalz – meinungsstark, realistisch und bereit, die Einkommensrunde 2016 zu ihrer Einkommensrunde zu machen. Und genau darum geht es! Wir führen ab dem 21. März 2016 eine Einkommensrunde durch, nicht Willi Russ, nicht der dbb, sondern wir alle! Das habe ich auch unseren Mitgliedern vor Ort gesagt und das haben sie auch angenommen.

In diesem Sinne erwarte ich, dass wir das Verhandlungsbündnis mit ver.di nicht nur in Potsdam in gewohnt bewährter Weise weiterführen, sondern bei aller Rivalität in den Verwaltungen und Betrieben nach außen deutlich sichtbar werden lassen, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Bundes und der Kommunen sowie die Bundesbeamtinnen und -beamten jenseits ihrer Gewerkschaftszugehörigkeit zusammen für ein tarifpolitisches Ziel eintreten können.

Diese Ziele diskutieren und beschließen wir am 18. Februar 2016 in einer gemeinsamen Sitzung von Bundestarifkommission, Bundesvorstand und Grundsatzkommission für Besoldung und Versorgung. Anschließend erscheint in digitaler Form ein Sonderheft mit ausführlichen Infos zur Einkommensrunde 2016. Sie werden das Heft auf den dbb-Sonderseiten zur Einkommensrunde im Netz unter [www.dbb.de](http://www.dbb.de) finden.

Mit freundlichen Grüßen

Willi Russ





14. Januar, Deizisau



18. Januar, Hamburg



19. Januar, Freiberg

## Bund und Kommunen

# Branchentage erfolgreich gestartet

Die Einkommensrunde 2016 mit Bund und Kommunen steht unmittelbar bevor. Um die betroffenen Beschäftigten selbst zu Wort kommen zu lassen und sich im Vorfeld der Forderungsfindung ein Bild von der Stimmung vor Ort machen zu können, führt der dbb auch in diesem Jahr wieder Branchentage durch.

### Spürbares Entgeltplus gefordert

Als erstes Zwischenergebnis lässt sich festhalten, dass die Kollegen ein deutliches Entgeltplus erwarten, dass es mit höheren Einkommen allein aber längst nicht getan ist. Bei den Branchentagen der Beschäftigten der Straßenmeistereien in Deizisau und Freiberg am 14. und 19. Januar 2016 machte Siegfried Damm, Bundesvorsitzender der Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten (VDStra.) und Stellvertretender Vorsitzender der dbb-Bundestarifkommission (BTK), deutlich: „Damit die gewohnte Mobilität erhalten bleibt, muss deutlich mehr geflickt und kontrolliert werden als früher, zumal aufgrund des erheblichen Personalabbaus wichtige Aufgaben zur Verkehrssicherheit auf der Strecke geblieben sind.“

### Aufgabenwuchs und Befristung

Auch beim Branchentag der Beschäftigten der gesetzlichen Sozialversicherung

am 18. Januar 2016 in Hamburg war der Aufgabenzuwachs ein wichtiges Thema. Siglinde Hasse, Bundesgeschäftsführerin der Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) und Stellvertretende Vorsitzende der BTK des dbb, nannte die Bundesagentur für Arbeit (BA) als Beispiel: „In den vergangenen Jahren wurde das ehemalige Arbeitsamt immer wieder umorganisiert, was die eigentliche Sacharbeit erschwert hat. Gleichzeitig hat sich der gesellschaftliche Umgang verschlechtert, so dass es immer häufiger sogar zu körperlichen Übergriffen auf die Beschäftigten gekommen ist. Und ganz aktuell erwartet uns mit der Integration der vielen Flüchtlinge eine weitere Mammutaufgabe.“

Sowohl bei den Kollegen der Sozialversicherung als auch bei den Beschäftigten des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums bei deren Branchentag am 18. Januar 2016 in Dresden war die Befristungspraxis ein wichtiges Thema. Willi Russ, Zweiter Vorsitzender, Fachvorstand Tarifpolitik und Verhandlungsführer des dbb in der Einkommensrunde, erklärte hierzu: „Die Befristung von Stellen im öffentlichen Dienst hat ein unerträgliches Ausmaß erreicht.“ Herbert Schug, Bundesvorsitzender des Verbands der Arbeitnehmer der Bundeswehr (VAB) fügte hinzu: „Die Truppe braucht eine starke Truppe, die ihr als leistungsfähiger ziviler Partner zur Seite steht.“ Die rund 75.000 zivilen Fach-

kräfte spielten in vielen Bereichen eine wesentliche Rolle für die Armee.

### Entgeltordnung für die Kommunen und Nachwuchsgewinnung

Beim Branchentag der komba am 26. Januar 2016 in Bonn machte Andreas Hemming, Stellvertretender Vorsitzender der BTK des dbb und Vize der komba gewerkschaft, deutlich, dass die Kollegen mehr Wertschätzung für ihre Arbeit erwarten. Hierzu gehöre auch, „dass nun endlich die neue Entgeltordnung im kommunalen Bereich zum Abschluss gebracht wird.“ Zahlreiche Vertreter der komba jugend machten außerdem deutlich, dass eine Steigerung der Ausbildungsvergütung und die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis nötig sind, um Fachkräfte für den öffentlichen Dienst zu gewinnen.

Willi Russ machte sich beim Branchentag der komba in Weiden in der Oberpfalz am 26. Januar 2016 ebenfalls für das Thema Nachwuchsgewinnung stark. Notwendig seien Investitionen „sowohl in die Infrastruktur, besonders aber in das Personal. Denn was nützt das neue Kita-Gebäude, wenn sich keine Erzieherinnen und Erzieher finden, die darin arbeiten?“

Beim Branchentag der BA in Düsseldorf am 28. Januar 2016 wies Karl-Heinz Leverkus, Stellvertretender Vorsitzender der dbb-BTK, auf die tarifrechtliche Sonderstellung der BA hin und kritisierte das zunehmende Streben nach Effizienzsteigerungen: „Da stellt sich die Frage: Wo bleibt die Anerkennung für die Beschäftigten? Wir erwarten, dass ein Teil der Effizienzgewinne an sie zurückfließt.“ ■



26. Januar, Bonn



26. Januar, Weiden



28. Januar, Düsseldorf